

plus Freitag, 22.05.2020 - 03:00 68 3 min

Seeheim-Jugenheimer Repair-Café bietet Hilfe aus der Ferne

Das Seeheim-Jugenheimer Repair-Café bietet an, defekte Geräte kontaktlos zur Reparatur abzugeben. Wer selbst Hand anlegen möchte, wird per Telefon dirigiert.

Von *Miriam Gartlgruber*



In einer Werkzeughütte hat Holger Thiesing nun die kontaktlose Annahmestelle des Repair Cafés in Seeheim-Jugenheim eingerichtet. Hier kann nach Absprache auch Größeres eingestellt und Kleineres in der lilafarbenen Box abgelegt werden. (Foto: Dirk Zengel)

SEEHEIM-JUGENHEIM - Fernhilfe statt direkter Kontakt – die Organisatoren des Repair Cafés in Seeheim-Jugenheim haben sich für die Zeit der Corona-Krise etwas Besonderes ausgedacht: Menschen, die Dinge zuhause haben, die dringend repariert werden müssen, können Hilfe per E-Mail, Telefon oder Videochat bekommen. „Das Angebot wurde mit der Gemeinde abgestimmt und von den Bürgern schon ein paarmal in Anspruch genommen“, sagt Holger Thiesing aus dem Gründerteam des Repair-Cafés.

Die Idee zur Fernhilfe sei entstanden, als die regulären Veranstaltungen ab Mitte März abgesagt werden mussten. „Da unser Repair Café noch ein recht junges Pflänzchen ist und wir bei den letzten Veranstaltungen gesehen haben, dass Bedarf da ist, war es uns wichtig, ein Alternativangebot zu schaffen.“

Helfen konnten sie laut Thiesing bisher hauptsächlich bei der Reparatur von Elektrogeräten: mal wurden die Leute dabei per Telefon, mal per Videochat angeleitet.

Besonders bei drei Anfragen habe der Arbeits- und Materialaufwand im Gegensatz zu den recht teuren Geräten, wie einem Trockner, einem Überbackofen und einem Internetradio, im Cent-Bereich gelegen, so Thiesing. „Mit der Fernbetreuung alleine, waren die Reparaturen allerdings nicht hinzubekommen. In einem Fall konnte die Person das defekte Teil über meine Anleitung per Telefon selbstständig ausbauen. Zur Reparatur fand dann eine kontaktlose Übergabe statt.“ Da sich gezeigt habe, dass eine Reparatur vor Ort meist nötig sei, habe man das Angebot der reinen Fernhilfe erweitert: „Auf meinem Grundstück haben wir nun einen Übergabepunkt eingerichtet, an dem defekte Dinge kontaktlos übergeben werden können“, sagt Thiesing.

Aktuell sei man mit dem Repair Café in einer ähnlichen Situation wie die Restaurants: „Sie öffnen wieder, wissen aber nicht genau, wie es funktionieren soll und ob sie in drei Wochen wieder schließen müssen.“

Beim letzten Austausch mit den anderen Vereinsmitgliedern habe man laut Holger Thiesing daher konkret überlegt, ob und wie sich ein coronakonformes Konzept aufbauen und einzelne Positionen und Laufwege in den Räumlichkeiten in der Sandstraße einrichten ließen. „Vor der Realisierung müsste die Idee auf jeden Fall

mit unserem Trägerverein und der Gemeinde abgeklärt sowie im Reparaterteam zur Diskussion gestellt werden“, sagt Thiesing.

„Aus Dresden wissen wir, dass wieder erste Repair-Café-Veranstaltungen geplant sind. Für uns aber steht fest, dass wir gemeinsame Reparaturen mit Besuchern keinesfalls durchführen. Den Abstand von zwei Metern könnte man dabei nicht einhalten.“

Etwas, das laut Holger Thiesing ebenfalls wegfallen müsste, wäre das Café, in dem Menschen in der Vergangenheit bei Kaffee und Kuchen warteten, dass sie an der Reihe sind. „Dies ist unter den aktuellen Bedingungen nicht leistbar, man sieht an den Gaststätten, was es für einen Aufwand bedeutet, die hygienischen Bestimmungen einzuhalten.“ Das nächste geplante Repair Café am 31. Mai sei bereits abgesagt. Anfang Juni könne man einschätzen, ob sich die Umstände in eine Richtung entwickelten, dass Ende Juni eine Veranstaltung in reduzierter Form angeboten werden könne.

Die Fernhilfe mit Abholservice soll bis dahin auf jeden Fall beibehalten werden, so Thiesing – vielleicht auch länger: „Wann wir wieder in eine normale Situation kommen, kann zurzeit sowieso niemand sagen.“

Kommentare